

Personalstand

der kaiserl. königl.

Carl-Franzens Universität zu Grätz

u n d

ORDNUNG

der öffentlichen, ordentlichen und außerordentlichen

Vorlesungen,

welche an derselben in dem Schuljahre 1857 gehalten werden.



Druck und Papier von den Andreas Leykam'schen Erben.

Personalstand

der kaiserl. königl. Carl-Franzens Universität.

Universitäts-Rector und Präses des academischen Senats.

Herr Franz de Paula Dirnböck, der sämmtlichen Rechte Doctor, Hof- und Gerichtsadvocat in Steyermark, Ausschuß bey der k. k. priv. innerösterr. wechselseitigen Brandschaden - Versicherungs - Anstalt. Leonhardergasse 534.

K. k. Studien-Directoren und Beysitzer des academischen Senats.

Herr Joseph Kramer, Doctor der Theologie, Domherr, Consistorialrath und Pfarrconcurs - Examinator aus der Dogmatik und Director der Seggauer Ordinariats - Kanzley, dann k. k. Director der theologischen Studien. Burggasse 3.

— Jacob v. Ratschiller, der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. Landrath, Depositens - Commissär, Referent bey dem innerösterreichischen Jud. del. mil. mixt., Beysitzer bey der Erbsteuer - Hofcomission, Ausschuß und Kanzley - Director bey der k. k. priv. innerösterreichisch, wechselseitigen Brandschaden - Versicherungsanstalt, Mitglied der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Steyermark. Tabakamtsplatz 111.

Herr Lorenz Chrysanth Edler v. West, Doctor der Medicin, Magister der Chirurgie, k. k. wirklicher Gubernialrath und Protomedicus von Steyermark, k. k. Director der medicinisch-chirurgischen Studien, Landstand in Kärnten, emeritirter Rector der hiesigen Universität und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied. Neugasse 150.

- Carl Appeltauer, der sämmtlichen Rechte und der Philosophie Doctor, k. k. wirklicher Landrath, Director der philosophischen Studien, Präses der philosophischen Facultät, und k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des österreichischen Privatrechtes, emeritirter Rector des Gräzer Lyceums und der Universität. Sporgasse 75.

Decane der drey Facultäten und Beysitzer des academischen Senats.

Herr Jacob Probst, Weltpriester, Doctor der Theologie, fürstbischöflich Brigner und Bischof Seckauer geistlicher Rath, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des Bibelstudiums neuen Bundes und Pfarrconcurs-Examinator, derzeit Decan der theologischen Facultät. Holzplatz 2.

- Anton Wasserfall Edler von Rheinbrausen, der sämmtlichen Rechte Doctor, Hof- und Gerichtsadvocat in Steyermark, Ehrenmitglied der steyermärkischen Sparcasse, derzeit Decan der juridischen Facultät. Carmeliterplatz 65.
- Franz Kav. Carl Ritter v. Heintl, Landstand in Oesterreich und Steyermark, der Weltweisheit und der freien Künste, der sämmtlichen Rechte und der politischen Wissenschaften Doctor, emeritirter Procurator der österreichischen Nation an der Wiener Universität, Mitglied des meteorologischen Vereines zu Brünn, des pomologischen Vereines zu Prag, der k. k. patriotisch-öconomischen Gesellschaft im Königreiche Böhmen und der k. k. Landwirthschafts-Ge-

sellschaften in Krain und Steyermark, der k. k. Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaates in Wien, und des Musikvereines in Steyermark, dann der juridischen und philosophischen Facultät an der Wiener und Gräzer Universität, derzeit Decan der philosophischen Facultät. Burggasse 4.

Notar der juridischen Facultät.

Herr Veit Obermayer, der sämmtlichen Rechte Doctor, Hof- und Gerichtsadvocat in Steyermark. Salzamtsgasse 20.

Universitäts-Actuar und Bedell.

Herr Georg Ledwina. Hofgasse im k. k. Gymnasialgebäude 37, rückwärts im ersten Stocke.

Theologisches Studium.

k. k. Director.

Herr Joseph Kramer ac., wie Seite 3.

k. k. öffentliche und ordentliche Professoren.

Herr Wenzel Jos. Beutel v. Lattenberg, Priester des ritterlichen Kreuz-Herrenordens mit dem rothen Sterne, Doctor der Theologie, k. k. öffentlicher, ordentlicher Professor der Moralthologie, Pfarrconcurs-Examinator, emeritirter Decan der theologischen Facultät und emeritirter Rector der Gräzer Universität. Stempfergasse 128.

- Jacob Probst ac., wie Seite 4.

Herr **Mathias Robitsch**, Weltpriester, Doctor der Theologie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Kirchengeschichte. Mariahilfsgasse 507.

— **Johann Nep. Kotter**, Capitular des Benedictinerstiftes Brzewnaw bey Prag in Böhmen, Doctor der Theologie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Dogmatik; Raubergasse 373.

— **Franz Kirmann**, Weltpriester, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Pastoraltheologie. Holzplatz 32.

— **Johann Niedl**, Weltpriester, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des Bibelstudiums alten Bundes und der orientalischen Dialecte. Holzplatz 32.

Theologischer Adjunct.

Herr **Anton Murko**, absolvirter Theolog aus der Seggauer-Diocese. Hofgasse im Priesterhausgebäude 32.

Juridisch-politisches Studium.

k. k. Director.

Herr **Jacob v. Matschiller** etc., wie Seite 3.

k. k. öffentliche und ordentliche Professoren.

Herr **Carl Appeltauer** etc., wie Seite 4.

— **Joseph Leeb**, der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des Lehens-, Handels- und Wechselrechtes,

des gerichtlichen Verfahrens in und außer Streitsachen und des Geschäftsstils, emeritirter Rector des Gräzer Lyceums. Carmeliterplatz 66.

Herr **Gustav Franz Schreiner**, der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der politischen Wissenschaften, der österreichischen politischen Gesetzkunde und der Statistik, Mitglied der steyerländischen Provinzial-Commerzcommission, emeritirter Rector des k. k. Olmüzer Lyceums. Im Münzgraben in der Münzgrabengasse 310.

— **Franz Edlauer**, der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des natürlichen Privat-, Staats-, Völker- und des österreichischen Criminalrechtes. Holzplatz 2.

— **Franz Wiesenauer**, der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des römischen und Kirchenrechtes und Pfarreconcurs-Examinator. Bürgergasse 24.

Außerordentlicher Docent.

Herr **Anton Richter**, Rechnungsoffizial der k. k. steyerländischen Provinzial-Staatsbuchhaltung, Mitglied der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Steyermark, gibt außerordentliche Vorlesungen über Staatsrechnungswissenschaft. Franziskanerplatz 322.

Medicinisch-chirurgisches Studium.

k. k. Director.

Herr **Lorenz Chrysanth Edler v. West** etc., wie Seite 3.

K. k. öffentliche und ordentliche Professoren.

Herr Johann Nep. Kömm, Doctor der Chirurgie und Operateur, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der speciellen Chirurgie, der Klinik, Operations- und Bandagenlehre und der Geburtshülfe in der windischen Sprache, emeritirter Rector des Lyceums, und Chirurgus primarius im allgemeinen Krankenhause. Wohnt allda 57.

— Ferdinand Edler v. Schöller, Doctor der Medicin, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der speciellen Pathologie und Therapie der innerlichen Krankheiten, der Augenheilkunde und der medicinischen Klinik, emeritirter Rector des Lyceums, Medicus primarius im allgemeinen Krankenhause und Mitglied der k. k. steyermärkischen Landwirthschaftsgesellschaft; im allgemeinen Krankenhause 57.

— Franz Mayer, Doctor der Medicin, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Anatomie. Singendorfgasse 615 $\frac{1}{8}$.

— Leopold Langer, Doctor der Medicin, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der theoretischen Medicin und gerichtlichen Arzneykunde. Frauengasse 168.

— Franz Hruschauer, Doctor der Medicin und Chirurgie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Vorbereitungs-Wissenschaften für Chirurgen. Am kleinen Glacis zur Stadt Mailand.

— Joseph Hörmann, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Thierarzneykunde. Heustadelgasse im Pachler'schen Garten.

— Franz Seraphin Göß, Magister der Chirurgie, Geburtshülfe und Augenheilkunde, Operateur, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der theoretischen und practischen Geburtshülfe und Ordinarius der k. k. Gebär- und Findelanstalt. Wohnt im Gebärhause.

Chirurgischer Schulassistent.

Herr Franz Knittelsfelder, Patron der Chirurgie. Im k. k. allgemeinen Krankenhause 57.

Philosophisches Studium.

K. k. Director.

Herr Carl Appeltauer, so. wie Seite 4.

K. k. öffentliche und ordentliche Professoren.

Herr Joseph Calasanz Likawetz, Priester der regulirten Cleriker der frommen Schulen böhmisch-mährischer Provinz, Doctor der Philosophie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der theoretischen und Moralphilosophie und der Geschichte der Philosophie, emeritirter Rector der Gräzer Universität und emeritirter Decan der philosophischen Facultät. Neuthorgasse 419.

— Leopold Hasler, Doctor der Philosophie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der allgemeinen Welt- und österreichischen Staatsgeschichte, dann der historischen Hilfswissenschaften. Glacis 505.

— Joseph Anar, der Philosophie und sämmtlicher Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der reinen Elementar-Mathematik und der practischen Geometrie, emeritirter Rector der Gräzer Universität und emeritirter Decan der philosophischen Facultät. Jungferngasse 168.

— Honorius Widerhofer, Capitular des Benedictinerstiftes St. Lambrecht, Doctor der Philosophie, k. k. öffentlicher ordentlicher

Professor der Religionswissenschaft und Erziehungskunde. Heustadelgasse im Doctor Richterschen Hause.

Herr Albert v. M u c h a r, Capitular des Benedictinerstiftes Admont, Doctor der Philosophie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der lateinischen Philologie, classischen Literatur und Aesthetik, emeritirter Decan der philosophischen Facultät. Badgässchen 296.

— Julius Wilhelm G i n t l, Doctorand der Philosophie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Physik und angewandten Mathematik. Sporgasse 46.

Sprachlehrer.

Herr Coloman D u a ß, k. k. öffentlicher ordentlicher Lehrer der windischen Sprache. Carmeliterplatz 50.

— Joseph August K o s s i, provisorischer Lehrer der italienischen Sprache. Schmidgasse 348.

K. k. Universitäts-Bibliothek.

K. k. Bibliothekar: Herr Johann Krausler, Mitglied der k. k. leypz. märkischen Landwirthschafts-Gesellschaft. Hofgasse im Bibliotheksgebäude 32.

K. k. Bibliotheks-Scriptor: Herr Joseph Diemer. Sporgasse 77.

K. k. Bibliotheks-Amannensis und Gebäude-Inspector: Herr Georg Ledwina, ac. wie Seite 5.

Practicant: Herr Leopold Michelsch. Am Rosenberge 856.

1 Hausknecht.

Ordentliche Vorlesungen.

I. Theologische.

Erster Jahrgang.

a) Ueber Kirchengeschichte liest Herr Professor Mathias Robitsch nach Anton Klein (historia ecclesiae christianae. Graecii 1828.) in lateinischer Sprache: Montags, Dinstags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Vormittag von 9 bis 10, und Nachmittag (mit Ausnahme der Dinstage) von 3 bis 4 Uhr.

b) Ueber hebräische Sprache, biblische Archäologie, Exegese und Einleitung in die Bücher des alten Bundes liest Herr Professor Johann Riedl nach Jahn's Grammatica linguae hebraicae, Viennae apud Beck 1809; dann Archaeologia biblica, endlich Introductio in libros sacros veteris foederis in Epitomen redacta, Viennae, letztere beyde nach den vom Herrn Wiener Universitäts-Professor Ackermann neu umgearbeiteten Ausgaben in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11, und Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.

Zweiter Jahrgang.

a) Ueber Kirchenrecht (im zweyten Semester) liest Herr Professor Franz Wiesenauer nach eigenen Schriften an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

b) Ueber die Einleitung in die Bücher des neuen Bundes, dann biblische Hermeneutik, griechische Sprache und Exegese des neuen Bun-

des liest Herr Professor Jacob Probst nach eigenen Schriften in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10, und Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.

- e) Ueber **Erziehungskunde** Mittwochs und Freytags Nachmittag von 5 bis 6 Uhr. (Siehe diesen Gegenstand bey den freygelassenen philosophischen Vorlesungen.)

Dritter Jahrgang.

- a) Ueber **Moral** liest Herr Professor Beutel v. Lattenberg nach Stapf (Epitome Theologiae moralis publicis praelectionibus accommodata, 2 Tom. Oeniponti 1832 apud Wagner) in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10, und Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.
- b) Ueber **Dogmatik** liest Herr Professor Johann Nep. Rotter nach Klüpfel (Ziegler) (Institutiones Theologiae dogmaticae, in usum auditorum. Viennae 1821, apud I. G. Binz) in lateinischer Sprache täglich Vormittag von 10 bis 11, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Vierter Jahrgang.

Den Theologen dieses Curses werden in deutscher Sprache folgende Lehrgegenstände vorgetragen.

- a) Ueber **Pastoral** liest Herr Professor Franz Kirmann nach Reichenberger (Pastoral-Anweisung zum academischen Gebrauche, 2 Theile, Wien 1812, bey Rhem) an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.
- b) Die **Katechetik** und **Pädagogik** lehrt an der Normalhauptschule Herr Hauptnormalschuldirektor Johann Gödl, an allen Schultagen von 2 bis 3 Uhr Nachmittag nach S. M. Leonhard, (Anleitung zum Katechisiren, als Leitfaden zu den öffentlichen Vorlesungen und zur

eigenen Bildung für katholische Religionslehrer. Wien, 1826) und Peitel (Methodenbuch, oder Anleitung zur zweckmäßigen Führung des Lehramtes in Trivial- und Hauptschulen. Wien, 1832.)

II. Juridische.

Erster Jahrgang.

Ueber **juridisch-politische Encyclopädie**, dann über **natürliches Privat- und Staatsrecht**, ferner über **natürliches Staaten- und österreichisches Criminalrecht** liest Herr Professor Franz Edlauer nach Herrn v. Zeiller (Natürliches Privatrecht, 3te verbesserte Auflage, Wien, 1819, bey C. Ferd. Beck), ferner nach Freyh. v. Martini (Positiones de jure civitatis et gentium, Vindobonae typ. Josephi Kurzbeck 1773), und über den letzten Gegenstand nach dem Gesetzbuche über Verbrechen in deutscher Sprache: Montags, Dinstags, Mittwochs, Freytags und Sonntags Vormittag von 8 bis 9, und Nachmittag (mit Ausnahme der Dinstage) von 3 bis 4 Uhr.

Ueber **Theorie der Statistik**, über die **Statistik der europäischen Staaten**, dann über die **Statistik des österreichischen Kaiserthumes mit Inbegriff des österreichischen Staatsrechtes** liest Herr Professor Schreiner nach Biziüs (theoretische Vorbereitung zur Statistik, Wien 1810) und nach eigenen Schriften in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 Uhr.

Zweiter Jahrgang.

Ueber **römisches Recht** liest Herr Professor Franz Wiesenauer nach Doctor Anton Haimberger (Reines römisches Privatrecht nach den Quellen und den Auslegungen der vorzüglichsten Rechtsgelehrten in 4 Theilen, Wien 1835, im Verlage der k. k. Schulbücher-Versehr.

Administration) in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Ueber Kirchenrecht an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr. (Siehe diesen Gegenstand bey den theologischen Vorlesungen.)

Dritter Jahrgang.

Ueber das österreichische Privatrecht liest Herr Professor Appeltaner nach dem bürgerlichen Gesetzbuche für die deutschen Erbstaaten, Wien 1811, in deutscher Sprache an obigen Schultagen durch das ganze Schuljahr Vormittag von 9 bis 10, und Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.

Ueber Lehenrecht liest (im ersten Semester) Herr Professor Leeb nach Böhmers (Principia juris feudalis, 5te verbesserte Auflage, Frankfurt und Leipzig 1790) in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11 Uhr.

Ueber Handels- und Wechselrecht liest (im zweyten Semester) Herr Professor Leeb nach Sonnleitner dem Wechselfpatente, und den besonderen dahin einschlagenden Verordnungen in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11 Uhr.

Vierter Jahrgang.

Ueber die politischen Wissenschaften nach v. Sonnenfels Grundfägen der Polizey-, Handlungs- und Finanzwissenschaft, Wien 1809, und nach eigenen Schriften; dann über die österreichische politische Gesehkunde nach Kopek's österreichischer politischer Gesehkunde, Wien 1807 und 1810, und den bestehenden politischen Gesehen, und über die schweren Polizeyübertretungen nach dem Gesetzbuche über dieselben liest Herr Professor Schreiner in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Ueber den Geschäftsstyl, dann über das gerichtliche Verfahren in und außer Streitsachen liest Herr Professor Leeb, nach v. Sonnenfels erste Grundlinien des Geschäftsstyles, Wien 1802, ferner nach der Jurisdictionsnorm der allgemeinen bürgerlichen Gerichts- und Concursordnung, der allgemeinen Instruction für die Justizstellen und anderen besonderen Verordnungen, in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 Uhr.

Die sonntäglichen Exhortationen werden für die Hörer der Rechte im Winter um 11 Uhr, im Sommer um halb 11 Uhr gehalten

III. Medicinische und chirurgische.

Diese werden in deutscher Sprache, und in folgender Ordnung gehalten:

Erster Jahrgang.

I m e r s t e n S e m e s t e r.

Ueber die Einleitung in das medicinisch-chirurgische Studium liest Herr Professor Langer nach eigenen Schriften.

Ueber Physik liest Herr Professor Gruschauer nach Doctor Wisgrill's Vorbereitungslehre, Wien 1833, Montags, Dinstags, Mittwochs, Donnerstags und Freytags von 10 bis 11 Uhr Vormittags.

Ueber Anatomie liest Herr Professor Mayer nach Aloys Michael Mayer's anatomischer Beschreibung des ganzen menschlichen Körpers, herausgegeben von Doctor Zeiteles, Wien 1830, bey Carl Ferdinand Beck, und nach eigenen Schriften an obigen Schultagen Vormittags von 11 bis 12 Uhr.

Die Secedirübungen werden von ebendenselben von 4 bis 7 Uhr Abends gehalten.

I m z w e y t e n S e m e s t e r.

Ueber allgemeine und pharmaceutische Chemie liest Herr Professor Gruschauer nach Doctor Wisgrill's Vorbereitungslehre etc. wie oben, Montags, Dinstags, Mittwochs und Freytags von 10 bis 11 Uhr Vormittag.

Ueber Botanik Herr Professor Gruschauer nach Wisgrill, wie oben, an obigen Tagen von 7 bis 8 Uhr Morgens.

Ueber Anatomie wie im ersten Semester.

Zweyter Jahrgang.

I m e r s t e n S e m e s t e r.

Ueber Physiologie, dann allgemeine medicinische und chirurgische Pathologie und Therapie liest Herr Professor Langer nach Joseph Schallgruber's Leitfaden zur Physiologie des Menschen, Grätz 1834, dann desselben Umriss einer allgemeinen Pathologie, Grätz 1813, an obigen Schultagen von 8 bis 10 Uhr.

Ueber theoretische Geburtshülfe für Schülerinnen der Hebammenkunst liest Herr Professor Götz, nach Johann Philipp Horn's theoretisch-practischem Lehrbuche der Geburtshülfe für angehende Geburtshelfer. Zweyte umgearbeitete verbesserte Auflage. Wien 1825, bey Wallishausner, an obigen Schultagen von 12 bis 1 Uhr Mittags.

I m z w e y t e n S e m e s t e r.

Ueber Arzneimittellehre, Diätetik, Receptir- und pharmaceutische Waarenkunde liest Herr Professor Langer nach Justus Arnemann's practischer Arzneimittellehre, Wien 1808, und eigenen Schriften, an obigen Schultagen von 8 bis 10 Uhr.

Ueber theoretische Geburtshülfe für Chirurgen liest Herr Professor Franz Seraphin Götz nach Johann Philipp Horn's theoretisch-practischem Lehrbuche der Geburtshülfe für angehende Geburtshelfer. Zweyte umgearbeitete verbesserte Auflage. Wien 1825. Bey Wallishausner, an obigen Schultagen von 12 bis 1 Uhr.

Ueber Veterinärlehre Herr Professor Hörmann, nach Weiss's Veterinärkunde, Wien 1820, Montags, Mittwochs und Freytags von 11 bis 12 Uhr.

Dritter Jahrgang.

I m e r s t e n S e m e s t e r.

a) Medicinisch-clinischen Unterricht ertheilt Herr Professor Edler v. Schöller nach Johann Nep. Edlen v. Raimann's, k. k. Regierungsrathes etc., Anweisung zur Uebung der Heilkunst, zweyte Auflage, Wien 1821, an obigen Schultagen Morgens von 7 bis 8 Uhr.

b) Speciele medicinische Pathologie und Therapie wird von Ebendenselben nach Johann Nep. Edlen v. Raimann's specieller med. Pathologie und Therapie, Wien 1831, an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9 Uhr vorgetragen.

c) Chirurgisch-practischen Unterricht und Uebungen am Krankenbette ertheilt Herr Professor Kömm nach Kern's (Leistungen der chirurgischen Klinik an der hohen Schule zu Wien. Wien 1828), an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 Uhr.

d) Ueber speciele chirurgische Pathologie, Therapie liest Ebenderselbe nach Maximilian Joseph Chelius (Handbuch der Chirurgie, 2 Bände, Leipzig 1828), und eigenen Schriften. Ueber chirurgische Operationen mit Darstellung derselben an Leichnamen nach Jang's (Darstellung blutiger heilkundiger Operationen, Wien 1823), dann über Instrumenten- und Bandagenlehre nach Ott (theoretisch-practisches Handbuch der

allgemeinen und besondern chirurgischen Instrumenten- und Verband-
lehre oder der mechanischen Heilmittellehre. München 1834, an obigen
Schultagen Vormittag von 10 bis 11 Uhr.

e) Operationsübungen an Leichnamen in Gegenwart des Herrn Professors Kömm oder dessen Assistenten an obigen Schultagen Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

f) Ueber gerichtliche Arzneykunde liest Herr Professor Langer nach Joseph Bernt's (systematischem Handbuche der gerichtlichen Arzneykunde zum Gebrauche für Aerzte, Wundärzte, Rechtsgelehrte und zum Leitfaden bey öffentlichen Vorlesungen. 3. Auflage, Wien 1827, bey Wallishäuser) an obigen Schultagen Nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

g) Ueber theoretische und practische Geburtshülfe liest in windischer Sprache Herr Professor Kömm nach eigenen Schriften im Winter-Semester an obigen Schultagen Nachmittags von halb 5 bis halb 6 Uhr.

Im zweiten Semester,

Fortsetzung von den im ersten Semester verzeichneten Lehrgegenständen
a, b, c, d und e.

f) Uebungen in chirurgischen Operationen und Anlegung der Bandagen unter Anleitung des Herrn Professors Kömm Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

g) Ueber specielle Pathologie und Therapie der Augenkrankheiten trägt Herr Professor Edler v. Schöller, und über operative Augenheilkunde Herr Professor Kömm vor.

h) Ueber Geburtshülfe für Hebammen liest jährlich im Winter-Semester Herr Professor Franz Ser. Göb an obigen Schultagen von 12 bis 1 Uhr, nach dem Lehrbuche der Geburtshülfe zum Unterrichte für Hebammen, von Johann Philipp Horn, wie oben.

IV. Philosophische.

Anmerkung. Alle Vorlesungen in dieser Studienabtheilung, mit einziger Ausnahme der lateinischen Philologie, werden in deutscher Sprache gehalten. — Wo tägliche Vorlesungen angegeben sind, sind alle Wochentage zu verstehen, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, dann der durch besondere Verordnungen bestimmten Ferialtage.

A. Obligatorien.

Erster Jahrgang.

1. Religionswissenschaft wird Montags Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, und Mittwochs Vormittags von 9 bis 10 Uhr, vom Herrn Professor Honorius Widerhofer vorgetragen, nach dem systematischen Religionsunterrichte für Candidaten der Philosophie I. Theil. Wien 1821, im f. k. Schulbüchererschleisse.

2. Theoretische Philosophie, Montags, Dinstags, Freytags und Sonnabends Vormittags von 9 bis 10 Uhr, dann Mittwochs Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, vom Herrn Professor Likawes nach dem Lehrbuche der Philosophie. Wien 1835.

3. Reine Elementar-Mathematik täglich Vormittags von 8 bis 9 Uhr, dann Dinstags und Freytags Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, vom Herrn Professor Anar, nach dessen Lehrbuche (Anfangsgründe der reinen Mathematik. Grätz, 1829. Bey Damian und Sorge.)

4. Lateinische Philologie, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, vom Herrn Professor Albert v. Nuchar, nach der für die Hörer der Philosophie vorgeschriebenen Chrestomathie. (Viennae apud Geistinger 1827.)

Allen Studierenden dieses Jahrganges, welche das Unterrichtsgeld zu zahlen haben, wird das Studium der Mineralogie, Zoologie und Botanik am Joanneum besonders empfohlen, die Convictisten, Stipendisten, und vom Erlage des Unterrichtsgeldes Befreyten sind aber zu Folge aller-

höchster Entschliessung vom 17. August 1827 hierzu verpflichtet, und haben zur Fortdauer der Unterstützung oder Begünstigung, welche sie genießen, durch Prüfungszeugnisse über den gemachten guten Fortgang aus den obgenannten drei Zweigen der Naturgeschichte sich auszuweisen.

Zweiter Jahrgang.

1. Religionswissenschaft, Dinstags und Freytags Vormittags von 8 bis 9 Uhr vom Herrn Professor Widerhofer, nach dem systematischen Religionsunterrichte zweyter und dritter Theil.
2. Moralphilosophie, Dinstags und Freytags Nachmittags von 3 bis 4, und Mittwochs Vormittag von 8 bis 9 Uhr vom Herrn Professor Likawek nach dem Lehrbuche der Philosophie. (Wien 1835.)
3. Physik, in Verbindung mit der angewandten Mathematik täglich Vormittag von 9 bis 10 Uhr; dann Montags, Mittwochs und Freytags Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, vom Herrn Professor Gintel nach Baumgartner's Naturlehre. 5. Auflage, 8. Wien 1836, bey J. G. Heubner.
4. Lateinische Philologie, Montags und Sonnabends Vormittags von 8 bis 9 Uhr, vom Herrn Professor v. Muchar, nach der oben angeführten Chrestomathie.

Allen Schülern dieses Jahrganges, welche das Unterrichtsgeld zahlen, wird der Besuch der Vorlesungen über die Universalgeschichte besonders empfohlen; den Convictisten, Stipendisten, und den vom Erlage des Unterrichtsgeldes Befreiten ist er in Folge allerhöchster Entschliessung vom 17. August 1827 zur Pflicht gemacht.

B. Freye (wissenschaftliche) Lehrgegenstände.

1. Erziehungskunde, Mittwochs und Freytags Nachmittags von 5 bis 6 Uhr, vom Herrn Professor Widerhofer, nach Wilde's Lehrbuch der allgemeinen Erziehungskunde.

2. Geschichte der Philosophie, Montags und Sonnabends Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, vom Herrn Professor Likawek nach eigenen Hefen.
3. Universal-Geschichte, täglich Vormittags von 10 bis 11 Uhr, vom Herrn Professor Hasler, nach Brand (allgemeine Weltgeschichte, 2. Auflage. 8. Wien 1825, bey Geisfinger.)
4. Ueber österreichische Staatengeschichte, Dinstags, Mittwochs und Freytags Vormittag von 11 bis 12 Uhr; wie auch
5. über historische Hülfswissenschaften mit jährlicher Abwechslung nach dem gegenwärtigen Studienplane, und zwar in diesem Jahre über Diplomatie und Heraldik, Montags und Sonnabends Vormittag von 11 bis 12 Uhr, liest Herr Professor Hasler nach eigenen Hefen.
6. Ueber classische Philologie liest Herr Professor v. Muchar täglich Nachmittags von 2 bis 3 Uhr nach eigenen Hefen.
7. Ueber practische Geometrie liest Herr Professor Knar Montags, Mittwochs und Freytags Vormittag von 11 bis 12 Uhr nach eigenen Schriften.

Die Erziehungskunde ist, nebst dem, daß sie für die Studierenden der Theologie im zweyten Jahrgange vorgeschrieben ist, für die Bewerber um Lehrämter an Gymnasien und an philosophischen Studienanstalten, wie auch für Privaterzieher und Unternehmer von Erziehungsanstalten; — die Universal- und die österreichische Staatengeschichte ist für die Candidaten des philosophischen und juridischen Doctorgrades, — die beyden letztgenannten geschichtlichen Lehrfächer, ferner die Aesthetik, classische Literatur, die griechische Philologie, sind für die Bewerber um Lehrämter der Humanitätsclassen, der Philosophie, der Geschichte, der classischen Literatur und Aesthetik, wie auch für die Privatlehrer der Humanitätsclassen, der Philosophie, und der lateinischen Philologie ein Obligatorstudium, dergestalt, daß alle diese Individuen mit dem Prüfungszeugnisse einer öffentlichen Lehranstalt aus den angezeigten Wissenschaftszweigen sich ausweisen müssen, um zu dem Lehramtsconcurs, zu den strengen Prüfungen

für den Doctorgrad zugelassen zu werden, oder das Befugzeugniß zur Ertheilung des Privatunterrichtes u. s. w. erhalten zu können. — Eben so gehört auch die Landwirthschaftslehre zu den Obligastudien, und zwar für diejenigen Studierenden, welche in Zukunft um eine Anstellung auf dem Lande sich bewerben, indem kein Herrschafts- oder Gutsbesitzer einen Landbeamten aufzunehmen befugt ist, der nicht in einer öffentlichen Lehranstalt ein gültiges Prüfungszeugniß aus der Landwirthschaftskunde sich erworben hat. (Hofkanzleydecret vom 1. Februar 1809.)

Die sonntäglichen Exhortationen werden für die Hörer der Philosophie und der Medicin und Chirurgie im Winter um halb 10 Uhr, im Sommer um 9 Uhr gehalten.

Ausserordentliche Vorlesungen.

- a) Ueber die mit der hebräischen Sprache verwandten Mundarten liest Herr Professor Johann Riedl (wie oben) nach Oberleitner's Sprachlehren in lateinischer Sprache; Montags, Mittwochs und Sonnabends Vormittag von 11 bis 12 Uhr.
- b) Vorlesungen aus der Gregese der Bücher des neuen Bundes gibt Herr Professor Jacob Probst (wie oben) Dinstags und Freytags Vormittag von 11 bis 12 Uhr.
- c) Ueber Staatsrechnungswissenschaft liest Herr Rechnungs-offizial, Anton Richter nach Joseph v. Szarka's Lehrbuche der Comptabilitätswissenschaft (Wien 1822) Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Nachmittags von 5 bis 6 Uhr.
- d) Vorlesungen über Rettung Scheintodter und zufällig Verunglückter gibt im ersten Semester Herr Professor Leopold Rager Sonntags und an Feiertagen Vormittag von 11 bis 12 Uhr für Jedermann.
- e) Ueber die Pflege der Kranken zur Bildung guter Krankenwärter werden im zweyten Semester an Sonn- und Feiertagen im Kranken-

hause von den Herren Professoren Kömm, Edlen v. Schöller und Rager Unterrichtsstunden gegeben.

- f) Ausserordentlichen clinischen Unterricht über Augenkrankheiten ertheilt im Winter-Semester Herr Doctor Joseph Piringer, von 11 bis 12 Uhr.
- g) Unterricht in der windischen Sprache ertheilt Herr Professor Coloman Quas nach Dainko's Lehrbuch der windischen Sprache, Grätz 1824, Dinstags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
- h) Unterricht in der italienischen Sprache ertheilt Herr Joseph August Rossi nach A. J. Edlen v. Fornasari's theoretisch-practischer Anleitung zur Erlernung der italienischen Sprache in einer neuen und faßlichen Darstellung der auf ihre richtigen und einfachsten Grundsätze zurückgeführten Regeln, 7te vermehrte und verbesserte Original-Ausgabe, Wien 1834, bey Volke, Grätz bey Kienreich, Dinstags, Donnerstags und Samstags von 11 bis 12 Uhr.

Die k. k. Universitätsbibliothek steht im ganzen Studienjahre alle Tage, mit Ausnahme der Sonnabende und der Sonn- und Feiertage, von 9 Uhr Früh bis 1 Uhr Mittags offen.

A n h a n g.

Vorlesungen am ständischen Joanneum.

- a) Ueber Mineralogie liest Herr Professor und Custos am Joanneum Mathias Joseph Anker nach Moh's Mineralogie, Wien 1832 und eigenen Schriften — für die Obligaten Montags, Mittwochs und Freytags Vormittags von $\frac{1}{4}$ auf 11 bis $\frac{1}{4}$ auf 12, und für die Freywilligen von $\frac{1}{4}$ auf 12 bis $\frac{1}{4}$ auf 1 Uhr den Winterkurs hindurch.
- b) Ueber Zoologie liest Herr Professor Doctor Franz Unger nach eigenen Schriften — Dinstags und Sonnabends Vormittag von $\frac{1}{4}$ auf 11 bis $\frac{1}{4}$ auf 12 Uhr das ganze Schuljahr hindurch.
- c) Ueber Botanik liest Herr Professor Doctor Franz Unger nach eigenen Schriften — Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends von $\frac{3}{4}$ auf 7 bis $\frac{3}{4}$ auf 8 Uhr Früh den Sommerkurs hindurch.
- d) Ueber Landwirthschaft liest Herr Professor Carl Werner nach Doctor Johann Burger's Lehrbuch der Landwirthschaft, 2 Theile, 8. Wien

1823 und 1824 — an allen Schultagen Nachmittags von 4 bis 5 Uhr das ganze Schuljahr hindurch.

- e) Ueber theoretische und analytische Chemie liest Herr Professor Anton Schrötter nach eigenen Schriften — Montags, Dinstags, Donnerstags und Freytags von 12 bis 1 Uhr Mittags das ganze Jahr hindurch.
- f) Ueber Experimental-Physik liest Herr Professor Anton Schrötter nach eigenen Schriften Mittwochs und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr Mittags das ganze Jahr hindurch.
- g) Ueber practisch-technische Mathematik liest Herr Professor Joseph v. Aschauer nach eigenen Schriften. Dieser Unterricht wird in drey Abtheilungen vorgetragen, und zwar:

Die I. Abtheilung enthält den theoretisch-practischen Unterricht in allen Zweigen der Mathematik für Gewerbe und Handwerker, mit Ausnahme des höhern Calculs. Diese wird in zwey Jahreskursen vorgetragen; wo im ersten Jahre: Algebra, theoretische und practische Geometrie, die krummen Linien einschliessend; im zweyten Jahre: Mechanik, Hydrostatik, Aerostatik und Hydraulik, behandelt werden.

Jedem dieser Course wird Montags, Dinstags, Mittwochs, Freytags und Samstags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage), und zwar für den ersten Jahreskurs die Stunde von $\frac{1}{4}$ auf 6 bis $\frac{1}{4}$ auf 7 Uhr Nachmittags, für den zweyten von $\frac{1}{4}$ auf 12 bis $\frac{1}{4}$ auf 1 Uhr Nachmittags gewidmet.

Die II. Abtheilung umfaßt den bloß practischen Unterricht für Handwerker in der Geometrie, Mechanik, Hydrostatik und Hydraulik. Wird vorgetragen an jedem Sonn- oder gebothenen Feiertage von 10 bis 11 Uhr Vormittags.

Die III. Abtheilung enthält den technischen Zeichenunterricht. Dieser wird für die Schüler der I. Abtheilung Donnerstags Vormittag von 10 bis 12, für die Schüler der II. Abtheilung an allen Sonn- und gebothenen Feiertagen von 11 bis 12 Uhr Vormittag erteilet.

Die ständische Bibliothek steht täglich in den Wintermonathen von 5 bis 8 Uhr Abends, und in den Sommermonathen von 4 bis 7 Uhr Abends offen.